

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

### Article — Digitized Version

Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: Elektrodensäulen für Kanada - Neues Rechenzentrum in Darmstadt - Richtfest bei Telefunken - Reinigung verseuchten Wassers - Zusammenarbeit Olivetti/Underwood - Siemag schloß Lizenzverträge

Wirtschaftsdienst

*Suggested Citation:* Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1959) : Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: Elektrodensäulen für Kanada - Neues Rechenzentrum in Darmstadt - Richtfest bei Telefunken - Reinigung verseuchten Wassers - Zusammenarbeit Olivetti/Underwood - Siemag schloß Lizenzverträge, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 39, Iss. 12, pp. 717-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/132904>

#### Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

#### Terms of use:

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

## Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft

### Elektrodensäulen für Kanada

Ein Großauftrag der International Nickel Company (Kanada) an die DEMAG-Elektrometallurgie (Duisburg) über 18 Elektrodensäulen wurde jetzt ausgeliefert.

Eine solche Elektrodensäule mit einer Höhe von 11 m und einem Durchmesser von über 1200 mm war einer der wesentlichen Anziehungspunkte für die Fachleute auf der diesjährigen Hannoverschen Messe. Eine Säule benötigt einen Elektrodenstrom von 50 000 bis 60 000 Ampère.

Die Elektrodensäulen verfügen über neu entwickelte vollautomatische Nachsetzvorrichtungen und die notwendigen hydraulischen Einrichtungen. Sie sind die Hauptausrüstung für mehrere Elektro-Reduktionsöfen. Elektro-Reduktionsöfen dienen der Erzeugung von Roheisen, Kalzium-Karbid, Ferro- und Silizium-Legierungen, Nichteisenmetallen etc. Die Öfen werden bei der Produktion von Roheisen anstelle von Hochöfen überall dort eingesetzt, wo Strom rationeller als Kohle verwandt werden kann.

Dieser Auftrag ist ein Ergebnis der vertraglichen Zusammenarbeit zwischen der amerikanischen Firma Lectromelt McGraw-Edison Company und der DEMAG-Elektrometallurgie. Beide Firmen sind die größten Elektroöfen-Hersteller ihrer Kontinente.

Der Transportweg führt von Benrath nach Bremen, über Newcastle (England) nach Port Churchill in der Hudson-Bay und weiter mit der Canadian National Railway nach Thompson/Manitoba.

(DEMAG, Duisburg)

### Neues Rechenzentrum in Darmstadt

Für die an deutschen Universitäten und Technischen Hochschulen zu lösenden mathematisch-wissenschaftlichen Probleme erwies sich, besonders in den letzten Jahren, das Fehlen eines entsprechend leistungsfähigen Großrechenzentrums als außerordentlich hemmend. Die IBM Deutschland (Internationale Büro-Maschinen Gesellschaft mbH) hat nun für wissenschaftliche Berechnungen der deutschen Forschungsgemeinschaft eine elektronische Großrechenanlage IBM 704 zur Verwendung überlassen, die Anfang Juli 1960 in Darmstadt installiert wird. Dieses Großrechenzentrum, für das die Bauarbeiten nach einem Beschuß des Hessischen Kabinetts über die Beteiligung an den Kosten Anfang November aufgenommen werden sollen, wird damit eine der größten und schnellsten Rechenanlagen in Europa erhalten. Die IBM 704 hat mit 32 000 etwa zehnstelligen Zahlen den größten Kernspeicher aller auf dem Weltmarkt bekannten Großrechenanlagen. In einer Sekunde führt die IBM 704 nicht weniger als 42 666 arithmetische Operationen aus und hat auf 8 Magnetbändern eine Speicherkapazität von 24 Millionen

Zeichen. Die Ergebnisse können mit einer Geschwindigkeit von 25 000 Ziffern in der Sekunde auf Magnetbänder gespeichert werden. Mit der gleichen Geschwindigkeit erfolgt das „Ablesen“. Zwei Kartenabföhler, ein Kartenstanzer und zwei Drucker ermöglichen eine außerordentlich schnelle Datenverarbeitung - auswertung.

Auf der Darmstädter Anlage werden nun die wissenschaftlichen Arbeiten über die Struktur der Materie (Kristallographie) forciert, aber auch statische und jede Art von anderen Berechnungen ausgeführt. Die IBM 704 eignet sich auch für die Raketen- und Satellitenforschung, die Entwicklung von Sprachübersetzungen und die Übertragung von Büchern in Blindenschrift.

(IBM Deutschland, Sindelfingen)

### Richtfest bei Telefunken

Im September fand in Heilbronn das Richtfest für ein neues Halbleiterwerk der Telefunken G.m.b.H. statt. In acht Monaten erstellten 250 Bauarbeiter das neue Werk, das aus einem fünfgeschossigen Hauptbau, einem zweigeschossigen Mittelbau und einer 2750 qm großen Fertigungshalle besteht. Für den Bau, der einen Raum von 70 000 cbm umschließt, wurden 1 000 t Stahl und 9 500 cbm Beton und Stahlbeton verarbeitet. Mit der endgültigen Fertigstellung des zum großen Teil klimatisierten Werks ist im Frühjahr 1960 zu rechnen. In ihm sind alle Voraussetzungen für die Herstellung der empfindlichen Transistoren gegeben, die die Verkleinerung von Kofferradios, Fernsehempfängern, Elektronengehirnen und vielen anderen Geräten der modernen Technik ermöglichen.

(Telefunken, Berlin)

### Reinigung verseuchten Wassers

Die Firma Fried. Krupp zeigte im Rahmen der Fachschau „Abwassertechnik“ und der Sonderschau „Atom und Wasser“ einige sehr interessante Neubzw. Weiterentwicklungen.

In Betrieb vorgeführt wurden eine fahrbare Trinkwasserquelle, die Schmutzwasser in Trinkwasser verwandelt, sowie die neuen zusammenlegbaren Wasserspeicher, deren Einsatz während der augenblicklichen Trockenperiode die Wasserversorgung vieler Orte im Bundesgebiet wesentlich erleichterte. Außerdem war eine Schälschleuder zur Trennung des Abwassers in flüssige und feste Bestandteile ausgestellt.

Außerdem hat Krupp eine Zusatzanlage für die Reinigung von radioaktiv verseuchtem Wasser entwickelt. Diese neue Anlage, in einem an die fahrbare Trinkwasserquelle angehängtem Spezialfahrzeug untergebracht, entzieht dem Wasser sämtliche ionisch gelösten Stoffe und setzt mittels einer Dosierung wieder Mineralien zu, so daß das Wasser trinkbar wird.

Die Falttanks bestehen aus hochreißfestem Kunstfasergewebe, das beiderseits mit synthetischem Kautschuk beschichtet ist. Diese Auflage ist dehnbar, elastisch und luftdicht und wird weder von Benzin, Tetrachlor oder Seewasser noch von verdünnten Säuren oder starken Laugen angegriffen und ist außerdem völlig unempfindlich gegen Pilz- oder Bakterienbefall.

Krupp zeigte ferner eine Schälschleuder der Type Hozhy 2000. Die Reinigung von Abwässern ist heute in hochentwickelten und bevölkerungsreichen Industriegebieten ein dringliches Problem. Die unterschiedlichen Eigenschaften der Abwässer verlangen für die Aufarbeitung spezielle Verfahren, wobei häufig der Einsatz von Schälschleudern erforderlich ist, da sich diese Maschinen an wechselnde Anforderungen besonders gut anpassen lassen.

Krupp-Schälschleudern, die die Feststoffe aus dem bereits eingedickten Abwasser herausziehen, lassen sich vielfältig abwandeln und zum Schleudern der verschiedensten Materialien einsetzen.

(Fried. Krupp, Essen)

### Zusammenarbeit Olivetti/Underwood

Die Underwood Corporation, New York, und die Olivetti & C. S.p.A., Ivrea (Italien) geben bekannt, daß zwischen ihnen eine enge Zusammenarbeit vereinbart worden ist. Diese Vereinbarung wird dadurch gestützt, daß Olivetti ca. 35 % der Aktien von Underwood übernimmt.

Damit ist eine interessante Verbindung zwischen einer der bedeutendsten amerikanischen und einer der größten europäischen Büromaschinenfabriken zustande gekommen, die sicher auf dem Gemeinsamen Europäischen Markt besondere Bedeutung gewinnen wird.

Die Koordinierung beider Gesellschaften sieht vor, daß die bestehenden internationalen Verkaufsorganisationen weiterhin getrennt und unabhängig voneinander geführt werden.

(Deutsche Underwood GmbH., Frankfurt/M.)

### Siemag schloß Lizenzverträge

Die Siemag Feinmechanische Werke GmbH, Eiserfeld/Sieg, und der Frankfurter Organisator Dr. Gerhard Dirks haben gemeinsame Lizenzverträge mit IBM und mit Remington-Rand in New York abgeschlossen.

Siemag stellte bekanntlich auf der diesjährigen Deutschen Industriemesse in Hannover die erste elektronische Buchungs- und Fakturiermaschine, die Dataquick, vor. Die elektronischen Entwicklungen der Siemag beruhen im wesentlichen auf den Erfindungen des Dr. Gerhard Dirks, mit dem Siemag 1954 einen Lizenz- und Zusammenarbeitsvertrag abschloß.

(Siemag, Eiserfeld)